
OpenScape Accounting V5

Vertriebsinformation

VERSION: 1.0
STATUS: final
DATUM: 22.06.2022

Die hierin enthaltenen Informationen stellen allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale dar. Diese können je nach Fall abweichen oder sich im Zuge von Produktweiterentwicklungen ändern. Eine Verpflichtung zu den genannten Eigenschaften gilt nur dann, wenn dies ausdrücklich vertraglich vereinbart wurde. Verfügbarkeit und technische Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Atos, das Atos Logo, Atos|Syntel und Unify sind eingetragene Marken der Atos Gruppe. April 2020. © 2020 Atos. Vertrauliche Informationen von Atos, die nur vom Empfänger verwendet werden dürfen. Dieses Dokument, oder ein Teil davon, darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Atos weder reproduziert, kopiert, im Umlauf gebracht und / oder verbreitet noch zitiert werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktbeschreibung	1
1.1	Übersicht	1
1.1.1	Produktbeschreibung in Stichworten	2
1.1.2	Anschlussmöglichkeit und kompatible Produkte	3
1.1.3	Geplante Sprachen	3
1.1.4	Länder	3
1.2	Leistungsmerkmalbeschreibung	4
1.2.1	Leistungsmerkmale des OpenScape Accounting V5	4
1.2.2	Neue Leistungsmerkmale des OpenScape Accounting V5	9
1.3	Kundennutzen	10
1.3.1	Alleinstellungsmerkmale (Unique Selling Proposition)	11
1.4	Voraussetzungen beim Kunden und funktionale Randbedingungen	11
1.4.1	Betriebssysteme	11
1.4.2	Web Browser	12
1.4.3	Datenbank	13
1.4.4	Remote Access	15
1.5	Einsatz- und Vernetzungsszenarien	16
1.5.1	Integration mit CMP UM / Element Manager	16
1.5.2	Integration mit OpenScape Manager (Assistant)	16
1.5.3	Integration mit OpenScape Fault Management	16
1.5.4	Konfigurationsübersicht	17
1.6	Lizensierung	17
1.7	Migration	17
1.8	Dienstleistungen	18
1.9	Positionierung zu Produkten des Unify Produktportfolios	18
2	Vertriebliche Informationen	19
2.1	Geltungsbereich, Vermarktungs- und Lieferbeginn	19
2.1.1	Kundeninformationen zum Vermarktungs- und Lieferbeginn	19
2.2	Vertriebliche Ziele und Zielgruppen	19
2.2.1	Zielgruppe	19
2.3	Vermarktungsstruktur	20
2.3.1	Neuvermarktung	20
2.3.2	Hochrüstung	20
2.3.3	Software	20
2.3.4	Serviceleistung Tariftabellen	20
2.3.5	Zusatz SW, Add. Ons	21
2.4	Vertriebsunterstützende Informationen	21
2.4.1	Vertriebsunterstützende Informationen über das Internet	21
3	Preise und kaufmännische Abwicklung	22
3.1	Exportvorschriften	23
4	Datenschutz und Informationssicherheit	24
4.1	Kundeninformation zu Datenschutz und Informationssicherheit	24
5	Schulungskonzept	25
5.1	Kundeninformation zum Schulungsangebot	25
6	Anhang	26

Änderungshistorie

Version	Datum	Autor	Änderungen
1.0	22.06.2022	Anton Schuster	Erstellt aus interner Version

1 Produktbeschreibung

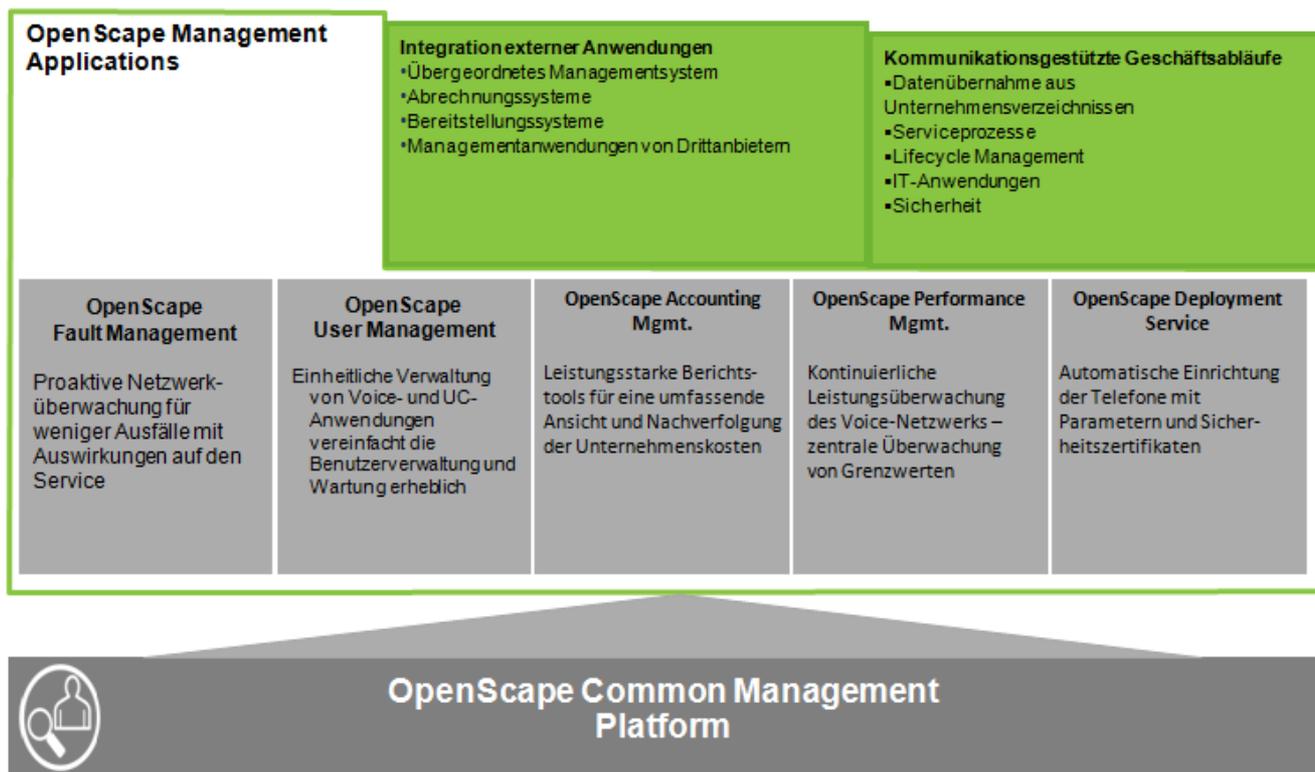
Genereller Hinweis:

Aus Gründen der Qualitätsüberwachung ist ein PSF Antrag bei folgenden Themen nötig:

- Integration mit OS ILA
- Komplexe Mandanten Szenarien
- Neue Sprachanpassungen / Ländereinführungen

1.1 Übersicht

Die Konvergenz von Daten- und Sprachnetzen bei gleichzeitiger Steigerung der Komplexität stellt das Bedürfnis nach einheitlicher und einfacher Administration in den Vordergrund. Wesentlicher Baustein der Architektur ist deshalb die OpenScape Management Application Suite. Diese unterstützt die vielfältigen Managementtätigkeiten in einem OpenScape -Netz auf komfortable und effiziente Weise.



OpenScape Accounting Management ist Teil des OpenScape Management Suite-Konzepts.

Mit der Einführung der Voice over IP Kommunikationstechnologie (VoIP) hat sich die Kommunikationstechnik von spezifischen / dedizierten Kommunikationssystemen und -Infrastrukturen hin zu einer Anwendung entwickelt, die in konventionellen IT-Infrastrukturen / -Umgebungen läuft und mit vorhandenen IT-Anwendungen und Prozessen der Nutzer integriert ist. VoIP-Kommunikationsdatenströme laufen mit IT-Datenströmen über die gleiche Infrastruktur und haben Schnittstellen zu gemeinsamen Anwendungen. Diese Entwicklung ist gewollt und bringt den Nutzern erhebliche funktionale Verbesserungen und Effizienzvorteile. Sie stellt aber auch neue Anforderungen an Management Werkzeuge hinsichtlich der Bereitstellung einheitlicher und übergreifender Funktionen. Das Accounting Management muss entstehenden Kosten unabhängig von der Kommunikationsart oder der verwendeten Technologie erfassen, durch einen transparenten Überblick Kostenoptimierung erreichen und eine korrekte Weiterverrechnung an die einzelnen Benutzer sicherstellen.

OpenScape Accounting V5 erfüllt diese Anforderungen. Es ist die Lösung für die professionelle Abrechnung aller wichtigen Aspekte des Kommunikations-Controllings und -Managements im Rahmen der ICT-Services.

OpenScape Accounting erarbeitet durch moderne Techniken, Leistungsmerkmale und Dienstleistungen neue Chancen für Ihr Kommunikationsverhalten und übernimmt die Aufnahme, Berechnung, Zuordnung und Verwaltung aller Verbindungsdaten und Kommunikationsprozesse eines ICT Netzverbundes.

OpenScape Accounting V5 erfüllt alle wesentlichen Anforderungen an eine Accounting - Applikation hinsichtlich Funktionalität, Bedienungs- und Servicefreundlichkeit. Von der Einzelanlage bis hin zu großen, gemischten Netzen deckt es alle Einsatzfälle der OpenScape Plattform - Architekturen ab.

OpenScape Accounting sorgt für die Reduzierung der der Kommunikationskosten durch Kontrolle über alle OpenScape-Netzelemente und der Kommunikationsdienste Voice und Voice over IP –durch den Live-Zugriff auf aktuelle Daten, können bereits während eines Abrechnungszeitraums Maßnahmen zur Kostenreduzierung getroffen werden und Unregelmäßigkeiten im Kommunikationsverhalten aufgedeckt werden und bietet eine Vielzahl von weiteren Funktionen um Kostentransparenz und Effektivität sicherzustellen.

Diese Vertriebsinformation bezieht sich auf das OpenScape Accounting V5. Über die anderen Anwendungen der Management Suite wird in separaten Vertriebsfreigaben informiert.

1.1.1 Produktbeschreibung in Stichworten

- **Accounting Management**

OpenScape Accounting V5 ist die Accounting - Applikation zur Erfassung, Verwaltung, Verarbeitung und Auswertung der Verbindungsdaten von:

- o Verbindungen über OpenScape Plattformen/ OpenScape – Netze und Gateways
- o Auswertung für alle Unify-Kommunikationssysteme OpenScape Business, OpenScape 4000 sowie OpenScape Voice
- o Gemischten Netzwerk Szenarien mit OpenScape Voice und OpenScape 4000 Systemen.
- o gehenden und kommenden Sprach- und VoIP-Verbindungen über unterschiedliche Netzbetreiber / Carrier
- o internen Verbindungen in Einzelanlagen aber auch in komplexen Netzen

- **Traffic Measurement**

OpenScape Accounting bietet zusätzlich zur reinen Gebührenerfassung / Auswertung die Möglichkeit der erweiterten Verkehrsmessung (Traffic Measurement). Unter anderem:

- o Grund für nicht zustande gekommene Gespräche (z.B. ext. Teilnehmer besetzt, keine Antwort)
- o Hitparaden nach Zielnummern, Nebenstellen, Zonen oder Anrufe aus Zielnummern
- o Rufaufkommen, Anzeige der „bussiest hour“
- o Gateway Auslastung und Statistik
- o Status ankommender Gespräche (z.B. Nebenstelle besetzt, keine Antwort)

- **Verwalten von Fixkosten/Festpreiskatalogen**

Mit dem integrierten Warenkorb können beliebige Assets, z.B. Mietpreise für Endgeräte, hinterlegt werden. Der Kunde ist so in der Lage, seinen gesamten internen oder auch externen Abrechnungsprozess abzubilden. Dieses ist besonders im Umfeld ITIL konformer – Prozesse gefragt. Durch detaillierte rollenbezogene Berechtigungen für die Datenbank(en), Reports und Hierarchiestufen wird eine genaue Selektion der Daten, die eingesehen und bearbeitet werden können, erreicht. OpenScape Accounting V5 ist deshalb auch mandantenfähig.

- **Abbildung der Organisationsstruktur einer Firma**

OpenScape Accounting kann die Organisationsstruktur einer Firma / mehrerer Firmen auch mit zugehörigen Mandanten, Kostenstellen und Personen oder auch PIN-Codes abgebildet werden.

- **Vordefinierte und frei definierbare Reporte**

Mit der Software wird ein eigener Reportgenerator ausgeliefert. Zusätzlich zu den reichlich integrierten Standardreports kann daher das Layout von Reports frei definiert und ergänzt werden.

- **Modulare Erweiterung durch Zusatzkomponenten**

Durch das modulare Aufbaukonzept lässt sich OpenScape Accounting V5 jederzeit mit Zusatzkomponenten (projektspezifisch per PSF Antrag/ über den Hersteller TCC zu beziehen) erweitern. Hiermit kann dann auch ein kompletter Kundenprozess mit Ordermanagement, WEB-Shop, Configuration Management, u.s.w. abgebildet werden.

Durch diese Flexibilität ist OpenScape Accounting auch das Produkt für den Managed Service bzw. gehostete Umgebungen und wird dort bereits auch eingesetzt.

OpenScape Accounting V5 erfüllt alle wesentlichen Anforderungen an eine Accounting - Applikation hinsichtlich Funktionalität, Bedienungs- und Servicefreundlichkeit. Von der Einzelanlage bis hin zu großen, gemischten Netzen deckt es alle Einsatzfälle der OpenScape Architekturen ab.

1.1.2 Anschlussmöglichkeit und kompatible Produkte

- Das OpenScape Accounting ist grundsätzlich mit allen Telekommunikationssystemen nutzbar, welche Gesprächsdaten in CDR-Form bereitstellen. Insbesondere für die Unify-Produkte ist die Kompatibilität geprüft und steht direkt zur Verfügung. Anlagen von Fremdherstellern lassen sich auf PSR-basis (via PM) anfragen und einbinden.
- Zur Funktions-Überwachung von OpenScape Accounting ist es mit dem OpenScape Fault Management kompatibel
- Für die einfachere Einrichtung von Nebenstellen- und Teilnehmerdaten stehen Schnittstellen zu diversen Stammdatensystemen wie dem OpenScape User-Management, OpenScape Assistant/Manager oder der OpenScape Business (ab V2R4) sowie Standardprotokolle wie CSV-Import, LDAP- oder ODBC-Abgleich zur Verfügung.

1.1.3 Geplante Sprachen

Die Produktdokumentationen sind in deutscher und in englischer Sprache verfügbar. Die Bedienoberfläche wird in deutscher, spanischer und englischer Sprache bereitgestellt. Die Anpassung für weitere Sprachen ist nach Rücksprache mit dem Produktmanagement möglich.

1.1.4 Länder

Länderliste zu M3:

Country	Country Abbreviation	Direct Channel	Indirect Channel
Argentina	AR	X	X
Austria	AT	X	X
Belgium	BE	X	X
Bosnia and Herzegovina	BA		X
Bulgaria	BG		X
Croatia	HR		X
Czech Republic	CZ		X
Finland	FI	X	X
France	FR	X	X
Germany	DE	X	X
Greece	GR	X	X
Hungary	HU		X
Italy	IT	X	X
Montenegro	ME		X
Netherlands	NL	X	X
Paraguay	PY		X

Romania	RO		X
Serbia	RS		X
Slovakia	SK		X
Slovenia	SI		X
Spain	ES	X	X
Sweden	SE	X	X
Switzerland	CH		X
Turkey	TR		X
Uruguay	UY		X

1.2 Leistungsmerkmalbeschreibung

Hier kann nur ein kurzer Abriss über wichtige Themen gegeben werden. Eine detaillierte Beschreibung liefern die entsprechenden Handbücher sowie die Onlinehilfe im Produkt.

1.2.1 Leistungsmerkmale des OpenScape Accounting V5

1.2.1.1 Übersicht

OpenScape Accounting V5 ist ein modernes Accounting- und Billing- Management Tool, das für die Auswertung von Voice- und VoIP-Verbindungen der Unify TK - Systeme -Netze und – Netzelemente optimiert ist. Gespeicherte Verbindungsdaten können mittels vordefinierter, oder individuell gestaltete Reporte ausgewertet und in tabellarischer oder grafischer Form dargestellt werden. Zur Erstellung von Reporten steht im nativen Client ein integrierter Report Generator zur Verfügung. Ebenso lassen sich mit der integrierten Verkehrsmessung Erreichbarkeits- bzw. Auslastungsprofile aufzeigen und erstellen.

Die Verbindungsdatensätze der Netzelemente werden direkt über FTP, HTTPS, SCP, SSH, SFTP oder TFTP abgerufen. Die Daten werden in einer gemeinsamen Datenbank gespeichert und auch gemeinsam ausgewertet.

Mittels Import- bzw. Export-Funktionen können die verschiedensten Daten (z.B.: Tarif Tabellen, Daten aus Firmen-Directories, LDAP, Gesprächsdaten) importiert bzw. exportiert werden.

Bevorzugt werden die Daten aus dem OpenScape/HiPath 4000 Manager, dem OpenScape User Management importiert. Auch eine Anschaltung des OpenScape Identity Lifecycle Assistant (OSILA) ist projektspezifisch möglich. Hierzu ist allerdings ein PSF Antrag notwendig.

1.2.1.2 Unterschiede im Vergleich zu HiPath Accounting

OpenScape Accounting V5 ist bei Accounting Leistungsmerkmale vergleichbar mit dem – nicht mehr bestellbaren - Vorgängerprodukt HiPath AM V2.0. Es handelt sich aber um ein komplett neues Produkt, welches weder im Erscheinungsbild (GUI) noch in der Bedienung (Installation, Administration, Reporting) mit HiPath AM vergleichbar ist

Zusätzlich integrierte Features:

- IP V6 Unterstützung
- Volle Mandantenfähigkeit, einsetzbar in virtuellen Umgebungen
- Integrierte Add-On`s (Freibetrag, Limit, DSEPA-Export, Zufallsauswertung, Festpreiskatalog)
- Erweiterte CDR basierende Erreichbarkeits- und Verkehrsmessung.

- Integrierter Festpreiskatalog, Abrechnung für Assets und Dienstleistungen
- Single Sign On – Support (CMP, Kerberos, Token based)
- Unterstützung von ITIL Prozessen integriert (z.B.: Capacity-, Problem-, Change – Management)
- Eigener, leicht zu bedienender Reportgenerator
- Anbindung an das CMP-UM
- OpenScope Accounting Scheduler Service zur Anbindung verschiedener Unify Switches.

Durch diese Flexibilität ist das Produkt OpenScope Accounting auch sehr gut für die Erbringung von Managed Service bzw. den Einsatz in gehosteten Umgebungen geeignet und wird dort bereits auch eingesetzt.

1.2.1.3 Accounting Reporte

Folgende Reporte stehen u.a.in den Druckauswertungen zur Verfügung:

Filter	Detail	Summe
Nebenstelle	X	X
Kostenträger	X	X
Kostenträger (Gesamtsumme)		X
Organisationsstufen	X	X
Organisationsstufen/Nebenstellen	X	X
PIN / Projekte	X	X
Teilnehmer	X	X
Tarifkategorie	X	X
Gateway	X	X

Die Reporte können je nach Gesprächstyp (Dienst/Privat/Alle) ausgewertet werden.

Standardmäßig wird in den Reporten die Datenbankwährung verwendet; diese kann aber durch eine alternative Währung ersetzt werden

Aus den verfügbaren / gefilterten Objekten (Nebenstelle etc.) können einzelne Objekte, alle Objekte oder zufällig ausgewählte Objekte in den Report einfließen. Hierzu kann ein Zufallswert zwischen 1-100% eingestellt werden. Die Reporte können mit dem integrierten Report-Editor in Inhalt und Layout verändert werden.

Veränderte Reporte können über die Applikation selbst in die Datenbank geladen werden und stehen dann zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Reporten der Druckauswertungen stehen in allen Tabellen (z.B. Verbindungsübersicht) Reporte zur Verfügung. Diese zeigen immer die zuvor gefilterte und sortierte Datenmenge an.

Alle Verbindungsdaten (CDRs) können auch konfigurierbar exportiert werden. Hierbei stehen sowohl die Einzel- als auch berechnete Daten (Summe, Mittelwert etc.) zur Verfügung. Die Exportdaten können auch auf einem Reportlayout ausgegeben werden.

1.2.1.4 Traffic Reporte

Für die Verkehrsmessung stehen in der Tabellenverwaltung „Verbindungen“ Reporte bereit. Dabei können Gespräche nach:

- Dauer
- Anzahl
- Einheiten
- Betrag
- Rufdauer
- Queuezeit

ausgewertet werden.

Diese Werte können gruppiert werden nach:

- Amtsleitung
- Wochentag
- Stunde
- Wochentag und Stunde
- Gesprächsart
- AKZ-Typ
- Nebenstelle
- Gewählte Nummer
- Anrufer
- Eingehendes Gateway
- Ausgehendes Gateway

Die Auswertung kann wahlweise absolute oder durchschnittliche Werte ausgeben. Optional können auch Top Listen mit einer wählbaren Anzahl von Einträgen erstellt werden. So kann zum Beispiel die Top-Liste der 10 meist angerufenen Nummer ausgeben werden.

Dazu stehen in der Druckauswertung verschiedene Reporte der Verkehrsmessung zur Verfügung:

- Gatewaystatistiken
- Status ankommender Gespräche
- Gatewaysnummen

Die Auslastung von Gateways kann auch über die Site-Auslastungs-Statistik als Tabelle ausgegeben werden.

1.2.1.5 Report Gestaltung

Das Layout von Reporten kann mit dem integrierten Report – Generator frei definiert oder ergänzt werden. OpenScape Accounting V5 kann neue Vorlagen erstellen bzw. vorhandene Vorlagen modifizieren, ins System laden und dann in die Reportabfrage einbeziehen.

Alle Datenfelder können per Drag & Drop über die Oberfläche des Tools verwaltet werden (anpassen, löschen, einfügen...).

Der Reportgenerator kann aus funktionalen Gründen nur als „native“ WIN – Applikation gestartet werden. Die Selektion der gewünschten Daten geschieht durch umfassende Filterfunktionen.

Beispiel:

- Datumsbereich
- Tages-/Geschäftszeiten
- Gesprächstypen
- Nebenstellen und Organisationseinheiten
- PIN/PKZ und deren Gruppen
- Amtsleitungen
- Kostenstellen
- Schwellwerte (Freibetrag / Limit Beträge)
- weitere CDR - Felder und – Attribute

Ebenso können über den Report Editor Business Graphen in die Reporte aufgenommen werden. Hier stehen Linien-, Balken- und Kreisdiagramme zur Verfügung.

Mehrfache AVON Tabellen

Wen E164 nicht angewandt wird, dann kann sich eine im nationalen Format gewählte Nummer (z.B.: Nürnberg Deutschland ist 0922 und Madrid Spanien ist 091) auf verschiedene Standorte beziehen. Dadurch konnte es vor der

V3 passieren, dass diese Standorte nicht richtig identifiziert wurden. Mit dieser Verbesserung wird die AVON Tabelle an den Tarif gebunden und ist nicht mehr global. Damit definiert jeder Tarif seinen eigenen Namen für einen Prefix.

1.2.1.6 Hinweise zum Datenschutz

Generell sind die national gültigen Richtlinien zum Datenschutz zu beachten.

Schutz von Privatgesprächsdaten – Doppeltes Passwort in der Revisionsgruppe

Die Software enthält diverse Mechanismen zur Zugriffs- und Berechtigungssteuerung. Grundsätzlich ist hierbei zwischen drei verschiedenen Benutzerstufen zu unterscheiden:

Einfache Benutzer – Einfache Anwender haben lediglich Zugriff die Daten, die sie zu verantworten haben. Dies sind in erster Linie Gesprächsdaten von Gesprächen, die sie selbst geführt haben. Zusätzlich können jedoch auch Daten von Mitarbeitern einsehen, für die sie (im Rahmen der Organisationsstruktur oder Kostenstellenstruktur) verantwortlich sind.

Administratoren – Administratoren haben einen erweiterten Zugriff auf das System und können standardmäßig alle Daten einsehen. Sie können zudem manuelle Änderungen am System durchführen und einfache Benutzer einrichten.

Systemadministratoren – Systemadministratoren haben die umfassendsten Rechte. Neben allen Berechtigungen der Administratoren dürfen sie zudem einige weitere administrativen Funktionen ausführen. Dem Systemadministrator syscable können diese Rechte nicht entzogen werden.

Standardmäßig kann eine Unterdrückung für die letzten Ziffern der gewählten Rufnummer aktiviert werden. Somit bleibt die gewählte Rufnummer einfachen Anwendern verborgen. Auf gleiche Weise kann auch die Gesprächszeit unkenntlich gemacht werden.

Gruppen kann ein Revisionslogin zugewiesen werden. In diesem Falle muss sich neben dem eigentlichen Anwender auch ein zweiter Benutzer der gleichen Gruppe authentifizieren, um Zugriff auf das System zu gestatten. Über diesen Weg können beispielsweise dem Betriebsrat eine Klarsicht auf gewählte Rufnummern nach dem Vier-Augen-Prinzip gewährt werden.

Einzelne Nebenstellen (z.B. Betriebsrat, Vorstände, VIP) können als Sonderteilnehmer definiert werden. Die Sonderteilnehmer werden in Einzelgesprächsauswertungen nicht berücksichtigt. In Summenreporten zu Kostenstellen oder Organisationseinheiten werden die Gespräche jedoch berücksichtigt

1.2.1.7 IP V6 Unterstützung

OpenScape Accounting kann auch in IP V6 Umgebungen oder im Mischbetrieb IP V4 / IP V6 genutzt werden.

1.2.1.8 Multi Tenancy

OpenScape Accounting ist mandantenfähig. Mit einer Installation können beliebig viele verschiedene Mandanten betrieben werden. Ein Mandant wird auf Datenbankebene gegen alle anderen Mandanten abgeschirmt. Eine übergreifende Auswertung über mehrere Mandanten ist nicht vorgesehen (Datenschutz). Sollen Business Groups oder mehrere Kunden über einen Mandanten abgerechnet werden, so können die einzelnen Bereiche gegeneinander durch das Berechtigungssystem geschützt werden. (PSR)

1.2.1.9 Export-Funktion

Die Exportfunktion ermöglicht den Export von Gesprächsdaten mit Filterung, Gruppierung und selektiver Auswahl der zu exportierenden Daten.

Exporte von Verbindungsdaten können durch den Administrator konfiguriert und erstellt werden.

Neben den Einzelverbindungsdaten können auch aggregierte Daten (Summen, Anzahl etc.) ausgegeben werden. Exporte können zeitgesteuert ausgegeben werden. Mit der Export Verwaltung werden u.a. Dateien für den späteren Import in ERP-Systeme erstellt.

1.2.1.10 Single Sign On

OpenScape Accounting bietet neben der integrierten Benutzerauthentifizierung auch Mechanismen für Single-Sign-On an. Hierbei werden Single-Sign-On mittels Windows-Authentifizierung, Single-Sign-On mittels Common Management Portal sowie ein Kerberos- oder Token-basiertes Single-Sign-On unterstützt

1.2.1.11 Erweiterte Auswertefunktionen (Behördenmodul, Würfel)

Zufallsauswertung:

Um eine Stichprobenauswertung über alle Teilnehmer, Kostenstellen, Organisationsstrukturen oder Nebenstellen anzustoßen, kann ein frei einstellbarer Prozentwert vorgegeben werden. Das System generiert mit diesem Wert einen Einzelnachweis oder einen Summennachweis.

Freibetrag und Limit (Teilnehmerauswertung):

Berücksichtigung eines Freibetrages: Wurde der Freibetrag im Abrechnungszeitraum überschritten, werden alle Kosten größer des Freibetrages an den Kostenverursacher berechnet.

Berücksichtigung eines Limits: Wurde das Limit im Abrechnungszeitraum überschritten, werden alle Kosten an den Kostenverursacher berechnet.

In beiden Fällen können Einzel- oder Summenauswertungen erstellt und per Email als PDF oder auf dem Drucker ausgegeben werden

SEPA-Export (Datenaustauschformat Banken) Erweiterung SEPA:

Für den Bankeinzug (z.B. von Privatgesprächen) kann das System eine Datei im SEPA-XML-Format erzeugen. Dieses kann an die jeweilige Bank übermittelt und dort automatisiert verarbeitet werden. Die notwendigen Felder (IBAN, BIC etc.) sind in OpenScape Accounting enthalten.

1.2.1.12 Hinweise zur Nutzung weiterer Produkte

Projektspezifisch kann OpenScape Accounting V4, powered by Atradis®, vollständig in eine bestehende Atradis® Installation des OEM – Partners TCC integriert werden. Eine Erweiterung des OpenScape Accounting mit Atradis® Modulen ist ebenfalls möglich. So kann z.B. ein Webshop oder Warenkorb ergänzt werden.

Zur Verfügung stehen folgende Module:

Atradis<Collect: Servicemanagement, Configuration Management und Netzwerkdokumentation

Atradis<Observe: Alarm-Handling und Event-Management, Monitoring

Atradis<Manage. Servicedesk, Helpdesk

1.2.1.13 Planung von Reports und Systempflegearbeiten (Scheduling)

Über die Scheduling-Funktion können die regelmäßigen Arbeiten (Auswertungen, Systempflegearbeiten) automatisiert und individuell anpassbar administriert werden.

Die Planung von regelmäßigen Arbeiten für die Druckauswertungen (inkl. Reportversand der PDF-Dateien) ist über den Druckmanager einstellbar. Hiermit können geplante Auswertungsläufe zu bestimmten Uhrzeiten und Tagen eingestellt werden. Der Bereinigungsassistent ermöglicht die Pflege und Planung von geplanten Datenlöschungen (z.B. alle Gespräche älter als 90 Tage). Für beide Funktionen sind Log-Tabellen verfügbar, die u.a. auch in ein Fault Management eingebunden werden können.

1.2.1.14 Kosten- und Preiskalkulation

Die Kostenberechnung zur Kontrolle der Serviceprovider-Kosten und die Preisberechnung für die interne und externe Weiterverrechnung sind parallel möglich.

Für jeden Amtskopf können zwei verschiedene Carrier angegeben werden. Damit sind auch Vergleich von Carriern (Service Providern) möglich.

Die Kosten bzw. Preise können wahlweise aus dem vom Kommunikationssystem gelieferten CDR-Datensatz übernommen oder anhand eigener Tariftabellen berechnet werden. Diese können mit beliebig vielen Nachkommastellen eingepflegt werden. Damit sind auch Sekundenpreise mit ausreichender Genauigkeit möglich. Vorhandene Verbindungsdaten können, begrenzt auf einen wählbaren Datumsbereich, mit neuen Preisen oder geänderten organisatorischen Zuordnungen nachkalkuliert werden.

Ebenso können auch Einzelverbindungsdaten von Mobilfunkbetreibern importiert werden. Hierzu muss allerdings in der Regel eine eigene PABX Interface Description Datei (PID) erstellt und konfiguriert werden.

1.2.1.15 Backup Funktion

OpenScape Accounting stellt eine integrierte Backup-Funktion zur Verfügung. Das Backup kann entweder manuell angestoßen oder geplant über den OpenScape Accounting Scheduler Service ausgeführt werden. Die vordefinierte und vorkonfigurierte Backup Funktion unterstützt die Standardinstallation (Single Server). Für abweichende Deployments muss das Backup bei der Installation konfiguriert werden.

1.2.1.16 Modul Elektronische Telefonbuch (ETB)

Mit Hilfe des neuen ETB können alle Zuordnungen von Nebenstellen und Teilnehmern unabhängig vom zahlenden Teilnehmer dargestellt werden. Ein einziges Eingabefeld reicht aus um Teilnehmer, basierend auf den Feldern Name, Vorname, Funktion, Organisationsebene 1 bis 5 und Gebäude, herauszufiltern. Zusätzlich sind die 50 Suchergebnisse vor und nach dem Treffer einfach einsehbar.

1.2.1.17 Module Welcome

Das Modul Welcome ist eine Hotel- und Gastgeber-Lösung zur Gästeverwaltung. Nach erfolgreichem Check In kann ein Gast Telefonate mit der zugeordneten Nebenstelle durchführen. Alle Kosten (auch Fixkosten wie Tagespauschalen) werden dem Gast zugeordnet. Das Gästekonto kann mit Vorauszahlung oder mit Endrechnung betrieben werden. Falls das Gästekonto im Vorauszahlungsmodus arbeitet, dann ist die Nebenstelle deaktiviert, solange das Gästekonto einen negativen Betrag ausweist. "Welcome" steht im Windows- und im Web-Client zur Verfügung. Die wichtigsten Einstellungen werden mit dem Konfigurationsassistenten vorgenommen.

Das Welcome-Module kann auch durch Externe Anwendungen (z.B.: Hotel SW) via SOAP-API gesteuert werden. So können z.B. Check in, Check out Buchungen usw. durch eine Drittanwendung eingetragen werden.

Für das Welcome Modul ist eine eigene Lizenz erforderlich (die Anzahl der Gast-Nebenstellen kann dabei kleiner als die Anzahl der Gesamtnebenstellen sein).

Für die Anlagen OpenScape Business und OpenScape 4000 stehen standardisierte Schnittstellen zur Verfügung. Darüber hinaus können beliebige Anlagen mittels Skripten angebunden werden (der Zugriff erfolgt via telnet oder ssh und führt anschließend die Befehle des Skripts aus).

1.2.1.18 Module Device Management

Die Endgeräteverwaltung (Device Management) bietet eine zentrale Inventarisierung von Endgeräten und SIM Karten mit den dazugehörigen Verträgen. Endgeräte können mobil (z.B.: Smart Phones, Tablets, Notebooks) oder stationär (z.B.: Tischtelefon) sein. Endgerätenummern beziehen sich auf die Nebenstellen von OS Accounting. Es ist möglich firmeneigene Endgeräte genauso wie fremde ("BYOD" / "Bring your own device") zu verwalten. Um Änderungen des Eigentümers nachvollziehbar zu halten, werden die Endgeräte und SIM Karten historisiert.

1.2.2 Neue Leistungsmerkmale des OpenScape Accounting V5

- ▶ **Trunks**
Eine neue Tabelle „Trunks“ wird hinzugefügt. Diese wird verwendet, wenn OpenScape Accounting V5 mit OpenScape 4000-Systemen verbunden ist. Alle Trunks, die in OpenScape 4000-Systemen für Call Accounting definiert sind, sollten hier bezüglich ihrer FBTN-Nummer/Bereich hinzugefügt werden. Einträge in dieser Tabelle werden dann als Daten für die neuen Trunk Reports verwendet.
- ▶ **Trunk Reports**
In OpenScape Accounting V5 wurden neue, zusätzliche Berichte für Trunk-Berichte hinzugefügt, die ähnliche Berichte wie die Gateway-Auslastungsberichte bieten.
- ▶ **Backup Encryption**
Es ist jetzt möglich, das OS Accounting Backup zu verschlüsseln. Dies kann in der Backup-Konfiguration eingerichtet werden und wird dann automatisch für alle Backups verwendet.
- ▶ **GDPR Tool**
Gemäß DSGVO/GDPR dürfen Personen die Löschung ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Diese Funktion hilft, solche in OpenScape Accounting vorhandenen Daten von unternehmensfremden/externen Personen zu identifizieren und zu anonymisieren.

- ▶ **Print History Verbesserungen**
Stellt gedruckte Berichte via Webanwendung zur Verfügung, wenn sie in einem nicht standardmäßigen Verzeichnis gespeichert sind.
- ▶ **Instant Graphic QI's (Quick Information)**
In OpenScape Accounting V5 ist es jetzt möglich, eine Instant Graphic Configuration als QI-Content (Dashboard) zur Verfügung zu stellen. So kann ein Benutzer jetzt sein eigenes Dashboard basierend auf selbst definierten Instant Graphics erstellen.
- ▶ **Table Reports zum Wunschtermin**
In OpenScape Accounting V5 ist es jetzt möglich, Tabellenberichte zu planen. Vor V5 war es nur einmal möglich, Table Reports zu starten, nicht wiederkehrend.

1.3 Kundennutzen

Der Kundennutzen von OpenScape Accounting Management wird durch folgende Punkte geprägt:

Wirtschaftlichkeit

Accounting Management gibt Transparenz sowohl im Kostenmanagement als auch in der Darstellung der Effizienz durch Accounting / Reporting mit Fokussierung auf Kostendarstellung.

- Traffic / Reporting mit Fokussierung auf die Darstellung des Telefonieverhaltens, der Auslastung von Leitungen und Anschlüssen
- Reduzierung der Kommunikationskosten durch objektive Darstellung, Auswertung und Kontrolle aller Netzelemente (OpenScape Voice / OpenScape 400/OpenScape Business) und der Kommunikationsdienste Voice und VoIP
- Verursachergerechte Zuordnung auf Kostenträger
- Kostenreduzierung durch die Nutzung neuer Technologien und Mechanismen (Mail, WEB,..)
- Optimierung des Kommunikationsverhaltens durch Traffic – Analysen (erweiterte Verkehrsmessung)
- Hinweise für die Wahl der kostengünstigsten Carrier durch Überprüfung und Optimierung der eingesetzten Routing - Strategie
- Kostenreduzierung durch Aufdeckung nicht benötigter Übertragungswege und Leitungen
- Aufdecken von Unregelmäßigkeiten im Kommunikationsverhalten
- Durch das proaktive Accounting können schon während des Abrechnungszeitraumes Maßnahmen zur Reduzierung der Kommunikationskosten getroffen werden
- Verminderung von Service Aufwänden
- Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Kommunikationsverhalten

Investitionsschutz

- Integration in existierende Kommunikationsnetzwerke / IP- Netzwerke
- Integration / Migration von Voice / VoIP ist gewährleistet
- Skalierbarkeit vom unteren Marktsegment bis zu Einsätzen in mittleren und großen Netzen unbegrenzt in der Anzahl der Anlagen und Teilnehmer.
- Die neu eingesetzte Technologie garantiert ein modernes und zukunftssicheres Produkt.

Produktivität

- Hohe Mobilität durch Zugang über jeden Internetanschluss mit Browser
- Hohe Layout-Flexibilität und mächtige Filtermöglichkeiten bei der Report-Erstellung
- Erhöhte Produktivität und Zeitersparnis durch die gemeinsame Verwaltung der Teilnehmer und Personendaten für die in der übergeordneten Stammdatenverwaltung (z.B. CMP User Management) verwalteten Elemente.
- Flexible Abbildung aller gängigen Carrier -Tarifmodelle

- Erhöhung der Betriebssicherheit durch Kopplung mit OpenScape Fault Management
- Einbringung weiterer Module zur Abbildung des internen Prozesses möglich (z. B. WEB – Shop)

1.3.1 Alleinstellungsmerkmale (Unique Selling Proposition)

- IP V6 Unterstützung
- Volle Mandantenfähigkeit (Multi Tenancy)
- Integrierte Add-On`s (Freibeträge, Limits, Zufallsauswertung, Festpreiskatalog)
- Erweiterte Verkehrsmessung, einfache Performance Messung auf CDRs basierend
- Integrierter Festpreiskatalog, Abrechnung für Assets und Dienstleistungen
- Single Sign On – Support
- Vorbereitung des verpflichteten ITIL Prozess ist integriert (z.B.: Kapazität-, Problem-, Change – Management), damit wird die Einbindung in Kundenprozesse ermöglicht (erfordert weitere, kostenpflichtige Module)
- Exportfunktion für z.B. SAP direkt aus der Anwendung konfigurierbar

1.4 Voraussetzungen beim Kunden und funktionale Randbedingungen

Die folgend aufgelisteten Anforderungen stellen die Mindestanforderungen dar.

Server

- CPU > 2 GHz, mind.2 Cores, empfohlen 4 Cores
- RAM > 8 GB
- HDD > 100 GB freier Speicherplatz (abhängig vom Datenvolumen und der Anwendung, Speicherzeit, Back-Up)

Client

- Aktuelle CPU > 2GHz
- Minimum 8 GB RAM

1.4.1 Betriebssysteme

OpenScape Accounting V5 wird als reines Software-Produkt vermarktet. Die Hardware und das zugehörige Betriebssystem müssen durch den Kunden bzw. die Vertriebsregion bereitgestellt werden. OpenScape Accounting V5 ist lauffähig auf Standard-PCs unter den Betriebssystemen:

Server:

- Windows Server 2012
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows 8 32 bit und 64 bit
- Windows 8.1
- Windows 10

Clients:

- MS Windows 8 32/64 Bit Version

- MS Windows 10 32/64 Bit Version

Empfohlen wird der Einsatz von Microsoft Windows 2012 R2 Server für den OpenScape Accounting Server.

Wichtiger Hinweis:

„Das Lizenzmodell von Microsoft erfordert neben der Lizenz für das Microsoft-Serverbetriebssystem selbst auch eine sogenannte Client Access License (CAL). CALs sind entweder an einzelne Geräte oder einzelne Nutzer und müssen in der für den geplanten Ausbau benötigten Anzahl vorhanden sein.

Diese CALs sind nicht Bestandteil der von Unify gelieferten Produkte und immer additiv zu konfigurieren und damit auch zu bestellen, oder vom Kunden beizustellen.

Für OS Accounting kann eine Lizenz für Microsoft Windows Server 2012 R2 For Embedded Systems Telecommunications Enterprise von Microsoft verwendet werden. Hierfür werden keine CALs benötigt, die Lizenz erfordert aber die Einhaltung strenger Restriktionen. Beispielsweise dürfen keine weiteren als die explizit zugelassenen Softwareprodukte auf einem solchen Server installiert werden. Einzelheiten sind der Vertriebsinfo „Telco-Lizenz“ sowie der Vertriebsinfo des jeweiligen (dieses) Produktes zu entnehmen.

Der Kunde muss über diese Restriktionen im Scope of Work/Pflichtenheft/Leistungsbeschreibung informiert werden, da dort der Leistungsumfang nebst allen gesetzten Prämissen möglichst eindeutig beschrieben sein sollte. Man kann für ein Angebot auch mehrerer Varianten beschreiben. Im Vertrag muss die vom Kunden getroffene Wahl dann im vereinbarten Scope of Work und sonstigen leistungsbezogenen vertraglichen Anlagen (z.B. Terminpläne für Beistellungen) konkretisiert werden/sein.

Werden weder eine ausreichende Anzahl CALs noch eine Microsoft Windows Server 2012 R2 For Embedded Systems Telecommunications Enterprise eingesetzt, ist der Kunde von uns deutlich und unmissverständlich auf diesen Umstand hinzuweisen. Diesen Hinweis müssen wir grundsätzlich schriftlich und in deutlich hervorgehobener Form geben. Wird dies nicht gemacht, besteht die Gefahr, dass Unify entsprechende Lizenzen auf eigene Kosten beschaffen muss.

Weitere Hinweise sind der jeweils aktuellen „Microsoft Client Access Licences (CAL) Info & Guideline“ zu entnehmen, die vom Product House herausgegeben und gepflegt wird.“

Hinweis zum Einsatz von Linux:

OpenScape Accounting kann projektspezifisch auch auf LINUX – Betriebssystemen installiert werden. Bis auf Weiteres ist hierzu jedoch eine PSF an das Produktmanagement zu richten. Zusammen mit dem OEM-Partner wird dann über das weitere Vorgehen entschieden.

Unterstützt werden RedHat Linux, SuSE und Ubuntu.

1.4.2 Web Browser

Unterstützt und getestet sind folgenden Web – Browser:

- Mozilla Firefox ab Version 45
- Microsoft Internet Explorer ab Version 10
- Microsoft Edge

Netzwerk Parameter

Die folgenden Netzwerk – Ports sind im Default verfügbar:

Port	Description	Remarks
Port	Description	Route
25 (TCP)	SMTP for e-mail delivery	outbound
443 (TCP)	HTTPS for web access	inbound
443 (TCP)	HTTPS for access to the CMP	outbound
22 (tcp)	SCP for master data synchronization with HiPath Manager and data retrieval from the switches	outbound
21 (tcp)	FTP for master data synchronization with HiPath Manager	outbound
161 (udp)	SNMP for OpenScape Fault Management Integration	inbound, outbound
162 (udp)	SNMP for OpenScape Fault Management Integration	outbound
1521 (tcp)	Oracle OCI for remote clients	inbound
5432 (tcp)	Postgres Client Connections	inbound
80xx (tcp)	HTTP for backend web server	Local only
61574(tcp)	HiPath License Agent	Local only
	SSDP	
	ODBC for master data synchronization	outbound

Bitte beachten Sie unbedingt auch die Hinweise in der IFMDB. Dort sind stets aktuelle Portlisten verfügbar.

1.4.3 Datenbank

OpenScape Accounting unterstützt sowohl eine PostgreSQL-Datenbank ab Version 10 oder eine Oracle Datenbank ab Version 10g.

Postgres-Datenbank Anforderungen

Standardmäßig wird OpenScape Accounting mit einer PostgreSQL-Datenbank in der Version 13.4 installiert. Sie ist in ihrer Größe nur durch den zur Verfügung stehenden Festplattenspeicher begrenzt.

Oracle-Datenbank Anforderungen

- Minimum: Oracle Release 10g
- Oracle SQL *NET TCP/IP, at least version 2.3

Die freie Datenbank Oracle 11G XE kann für Installationen mit bis zu maximal 8 Mio. Datensätzen eingesetzt werden. Installationen mit einem höheren Datenvolumen benötigen mindestens eine Oracle Standard Edition One Lizenz. Diese ist immer kundenseitig zu stellen (bitte die Lizenzbedingungen von Oracle beachten).

Grundsätze der Oracle Lizenzierung

Hinweis:

Grundsätzlich sind immer die (Tages-) aktuellen Bestimmungen von ORACLE zu beachten! Dies obliegt der Kundenhoheit.

Zur Lizenzierung einer Accounting Lösung können entweder Prozessor Lizenzen oder Named User Lizenzen (auch Named User Plus) eingesetzt werden. Bei einer Prozessorlizenz ist die Anzahl der User, Administratoren und TK-Teilnehmer unerheblich. Bei einer Named User Lizenz müssen alle User, Administratoren und Nebenstellen (Extensions, „human operated device“) bei der Lizenzierung betrachtet werden. Damit ist in aller Regel eine Named User Lizenz unwirtschaftlich.

Oracle 11g XE (freie DB)

1.000 Ports:

Die kostenfreie und beiliegende Oracle 11g XE ist ausreichend (typischerweise können die Daten von mehr als 12 Monaten gespeichert werden) *.

5.000 Ports:

Die kostenfreie und beiliegende Oracle 11g XE ist ausreichend (typischerweise können die Daten von 12 Monaten gespeichert werden)*.

10.000 Ports:

Die kostenfreie und beiliegende Oracle 11g XE ist ausreichend (typischerweise können die Daten von 6 Monaten gespeichert werden)*.

(* Berechnungsgrundlage s.u.)

Oracle 11g R2 (kostenpflichtige Server – DB)

Bei einer höheren Anzahl Ports muss eine andere Oracle Edition gewählt werden. Da hierbei Prozessorlizenzen zum Einsatz kommen, ist die Anzahl der Ports unerheblich. Die Zahl der „occupied sockets“ (CPU Socket) wird gezählt. Wirtschaftlich und in der Regel für ein Accounting System ausreichend ist die Standard Edition ONE. Die Limitierung auf 2 CPU-Sockel (z.B. 2 mal Quadcore) ist für ein Accountingsystem in der Regel ausreichend.

Hinweis zur Oracle Lizenzierung, bitte beachten:

Any use of the Oracle Database Express Edition is subject to the following limitations:

- 1) Express Edition is limited to a single instance on any server;
- 2) Express Edition may be installed on a multiple CPU server, but may only be executed on one processor in any server;
- 3) Express Edition may only be used to support up to 11 GB of user data (not including Express Edition sytem data);
- 4) Express Edition may use up to 1 GB RAM of available memory.

Berechnungsgrundlagen zur Auswahl der DB:

Die Datenbankauslastung kann aufgrund von Call-Nutzung und Feature-Nutzung variieren. Daher werden für die Szenarien folgende Annahmen getroffen:

- Stammdaten werden monatsgenau aufgenommen.
 - Historienfunktion eingeschaltet für Stammdaten, für die Zuordnung zu Organisationseinheiten und die Zuordnung Teilnehmer zu Nebenstelle
 - Datensatzgröße H4K: 1 kB (inkl. Stammdaten, Indizes und CDRs)*
 - Datensatzgröße OSV: 2 kB (inkl. Stammdaten, Indizes und CDRs)*
- *Die Datensatzgrößen enthalten Aufschläge. Gemessene Größen H4K: 0,4-0,8 kB OSV: 1,4-1,6 kB**

Calls	OSV (2 kB)	H4K (1 kB)
30.000	58,6 MB	29,3 MB
60.000	117,2 MB	58,6 MB
180.000	351,6 MB	175,8 MB
360.000	703,1 MB	351,6 MB
1.000.000	1953,1 MB	976,6 MB
5.000.000	9765,6 MB	4882,8 MB
10.000.000	19531,2 MB	9765,6 MB
20.000.000	39062,5 MB	19531,2 MB

*** Die Oracle 11g XE ist in der Lage, bis zu 11 GB Nutzerdaten zu speichern.**

Ports	OSV*	H4K*
500	166,67 Monate	333,33 Monate

1.000	83,33 Monate	166,67 Monate
2.000	41,67 Monate	83,33 Monate
3.000	27,78 Monate	55,56 Monate
4.000	20,83 Monate	41,67 Monate
6.000	13,89 Monate	27,78 Monate
8.000	10,42 Monate	20,83 Monate
10.000	8,33 Monate	16,67 Monate

*20 Arbeitstage je Monat, 3 Calls je Port und Tag.

Hinweis: Bei Portzahlen grösser 20.000 bitte mit dem Produktmanagement abstimmen

Empfehlung:

Bei einer Datenaufbewahrungszeit von 6 Monaten sollte ab 6.000 Ports eine Oracle Standard oder Enterprise Edition eingesetzt werden.

Hinweise zum Einsatz in verschiedenen Szenarien / Virtuellen Umgebungen

Hinweis:

- OpenScape Accounting ist ohne Einschränkungen in virtuellen Umgebungen einsetzbar
- Linux Betriebssystem für Datenbank Server (PSF erforderlich)

Soll ein Kundensystem auf einer Virtualisierungsplattform (z.B. VMWare, Oracle VM u.a.) betrieben werden, so ist in der Regel immer die Gesamtanzahl der genutzten CPU-Slots im zugrundeliegenden physikalischen Server zu zählen. Die Anzahl der zugewiesenen / genutzten CPUs grenzt die Zahl der genutzten Sockets nicht ein. Die Oracle XE ist hiervon NICHT betroffen. Sie kann jederzeit ohne Einschränkungen virtualisiert werden.

Die Standardinstallation sieht eine Installation aller OpenScape Accounting-Komponenten auf einem Server vor. Dieser Server kann virtualisiert werden.

Eine Trennung in Frontend-Server (virtualisiert) und Backend-Server (physikalisch) ist ebenso möglich.

1.4.4 Remote Access

Die Wartungsverträge und Wartungspreise (Instandhaltungsaufwand) basieren auf der Annahme, dass die Service Center remote auf das Produkt zugreifen können, um eine Fehlerdiagnose und, wenn möglich, Fehlerbehebung durchzuführen. Falls der Remote-Zugriff für Wartungszwecke verwehrt wird, sind alle Service Leistungen mittels eines vor Ort Einsatzes zu erbringen, wodurch höhere Aufwände für Rüst- und Reisezeiten anfallen. Der Kunde ist für die Bereitstellung der Infrastruktur verantwortlich, die Unify in die Lage versetzt einen Remote-Service durchzuführen. Sofern der Kunde den Remote-Zugriff für Wartungszwecke nicht erlaubt, sind, in Abhängigkeit von der lokalen Service Infrastruktur und den Remote Fähigkeiten des Produktes, höhere Wartungskosten zu erwarten. Das Nicht-Erlauben des Remote-Zugriffes ist in einer Nebenabrede zum Vertrag festzuhalten, um zu dokumentieren, dass mit dem Kunden eine individuelle, vom Standard-Vertragstext abweichende, Vereinbarung getroffen wurde.

Hinweis:

Unser OEM - Partner TCC hat nur Zugriff auf Kunden, welche mit der Applikation OpenScape Accounting sowie der TCC GmbH RUG im SIRA eingetragen sind. Bei Kunden, welche einen SESAP Server im Einsatz haben, muss unbedingt sichergestellt werden, dass zusätzlich auch ein Eintrag mit „OpenScape Accounting“ (beim Kunden) vorhanden ist. Dieser muss per „via“ Verbindung auf den SESAP Server gemappt sein. Dadurch ist es möglich, den SESAP Server über den „OpenScape Accounting“ Eintrag zu erreichen.

1.5 Einsatz- und Vernetzungsszenarien

1.5.1 Integration mit CMP UM / Element Manager

Beim Betrieb von homogenen OpenScape Voice / OpenScape 4000 / OpenScape Business -Netzwerken und besonders von gemischten Netzen wird die zentrale Benutzerverwaltung des HiPath User Managements / der Element-Manager unterstützt. Die Benutzerdaten (Namen, Rufnummer, PINs, Organisationsdaten usw.) werden automatisch durch OpenScape Accounting V5 übernommen bzw. bei Änderungen aktualisiert. So wird auch für komplexe Netze gewährleistet, dass die Benutzer - Datenpflege an zentraler Stelle erfolgen kann.

1.5.2 Integration mit OpenScape Manager (Assistant)

Beim Betrieb von OpenScape/HiPath 4000 - Netzwerken unterstützt OpenScape Accounting V4 das zentrale Managementsystem des OpenScape/HiPath 4000 Manager. OpenScape Accounting V4 übernimmt und aktualisiert die Benutzerdaten (Rufnummer, Namen, PINs usw.) sowie die Einstellungen der Kommunikationssysteme aus dem OpenScape/HiPath 4000 Manager. Der Kunde muss diese Daten nur einmal einpflegen.

Hinweis: Sollen mehrere OpenScape/HiPath 4000 Stand Alone Systeme mit einem zentralen Accounting betrieben werden, ist unbedingt ein HiPath 4000 Manager (User Management) einzusetzen, wenn ein Stammdatenabgleich mit der H4K erfolgen soll Integration in weitere Directories (z.B. OSILA)

Projektspezifisch (PSF) kann OpenScape Accounting mit diversen Directories bzgl. Stammdatenverwaltung kommunizieren.

1.5.3 Integration mit OpenScape Fault Management

OpenScape Accounting V5 kann mittels SNMP-Meldungen (Traps) kritische Vorgänge im System automatisch an ein Fault Management System (z.B. OS Fault Management) melden. Im Fault Management werden die Daten interpretiert und weitere Maßnahmen eingeleitet. So wird auch hier ein Maximum an Betriebssicherheit gewährleistet.

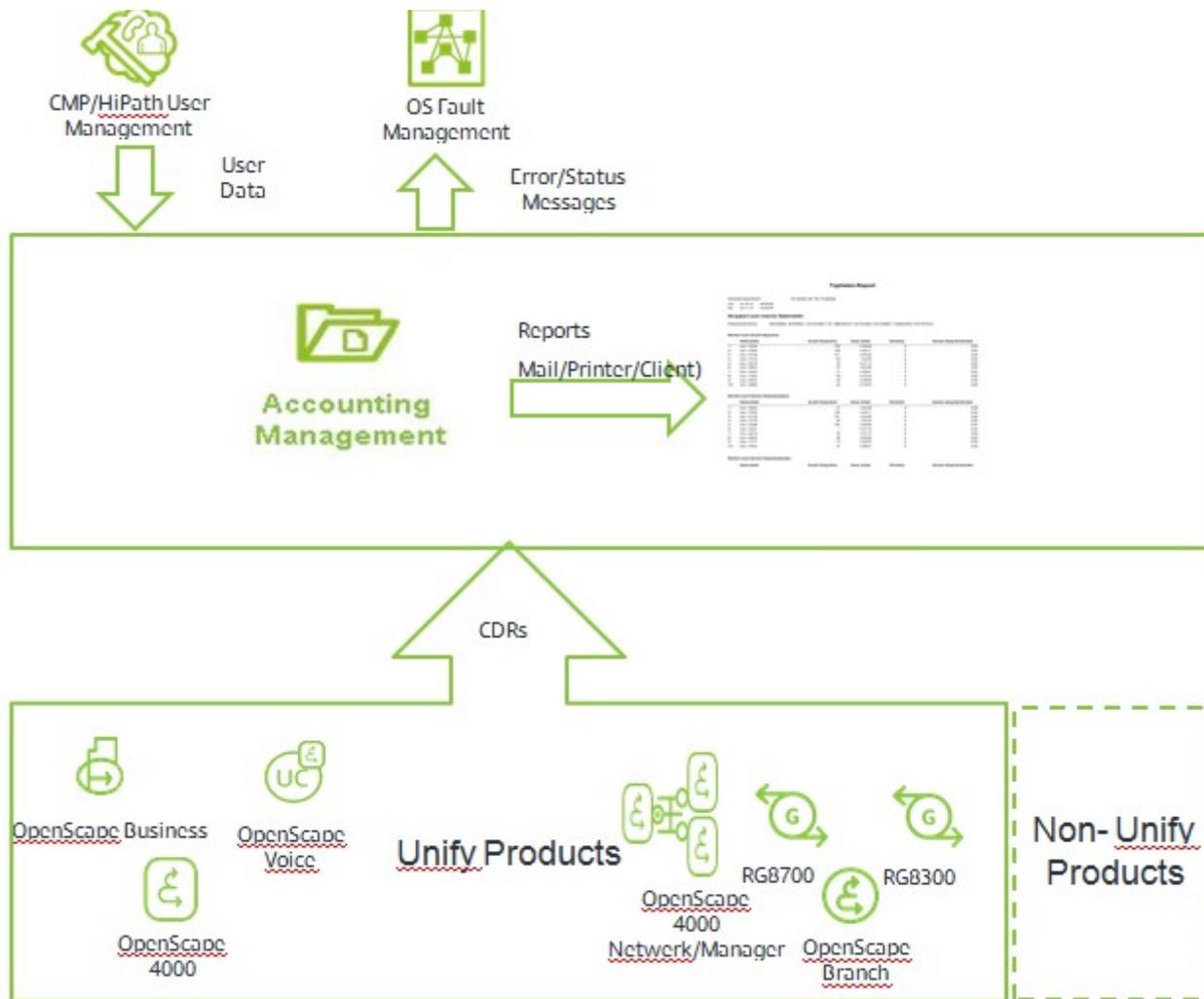
Bei fremden Fault Management Systemen kann die OpenScape Accounting MIB integriert werden. Deshalb stellt die OpenScape Accounting - MIB die entsprechenden Informationen aus den OpenScape Accounting System-Logs über SNMP-Abfragen zur Verfügung.

Dazu werden die System - Logs der folgenden systeminternen Module überwacht:

- System – Das Basismodul welches grundlegende Systemfunktionalitäten zur Verfügung stellt
 - o Status des Moduls
 - o Letzte Fehlerbeschreibung
 - o Tabelle der Notifications
 - o System Log Tabelle
 - o Datenbank Server Status
 - o Web Server Status
 - o CDR-Transporter Status
 - o Gateway Auslastung der Amtsverbindungen
- Accounting – Das Accounting Modul welches die Gebührenabrechnungsfunktionalität implementiert:
 - o CDR-Import Alarime
 - o CDR-Import Statistik
 - o Bereinigungsstatistik
 - o Druckauswertungen Statistik

Weiterhin wird der Zustand von Server-Prozessen und OpenScape Accounting Komponenten, die als separate Windows Dienste implementiert sind, überwacht.

1.5.4 Konfigurationsübersicht



1.6 Lizenzierung

Die Lizenzierung von OpenScape Accounting erfolgt über den CLS (Central License Server). Nach der Installation kann OpenScape Accounting V5 bis zu 90 Tage in vollem Umfang ohne Lizenz im Test und Demoeinsatz betrieben werden. Für einen weiteren Betrieb ist die Eingabe eines gültigen Lizenzschlüssels notwendig. Hierzu muss vom Servicetechniker / Kunden der Lizenzschlüssel vom Central License Server (CLS) über das Internet abgerufen werden. Die Gültigkeit des abgerufenen Lizenzschlüssels ist zeitlich nicht begrenzt.

1.7 Migration

Vorhandene OpenScape Accounting V3 und OpenScape Accounting V4 Systeme können kostengünstig zu OpenScape Accounting V5 hochgerüstet werden. Eine kostgünstige Hochrüstung von Versionen <V3 ist nicht vorgesehen. Gleichwohl lassen sich OS Accounting Installation vor V3 technisch hochrüsten. Es fallen dann allerdings die vollen Lizenzgebühren wie bei einer Neuvermarktung an.

Teilhochrüstungen von OS Accounting V3 und OS Accounting V4 auf OS Accounting V5 werden nicht unterstützt. Das bedeutet, dass man ein OS Accounting Projekt nicht teilweise auf V5 hochrüsten kann. Alle an eine Basis Lizenz gekoppelten Lizenzen müssen einer Version (z.B.: V5) zu geordnet sein.

Es ist möglich bestehende große Installationen zu verkleinern, indem man die Lizenzzuordnung zu einem System verringert, um diese z.B. einem anderen System mit eigener Basis Lizenz zuzuordnen.

Migrationslizenzen für die Migration anderer Accounting Systeme (z.B. HiPath Accounting) werden nicht mehr angeboten.

1.8 Dienstleistungen

Die hier aufgeführten Dienstleistungen/Personalleistungen werden in der Regel vom Service-Techniker in den Delivery-Einheiten erbracht. Sie sind keinesfalls mit der normalen Produkt-Inbetriebnahme abgedeckt und werden nach Aufwand (Stunden) verrechnet:

- Aufbau eines Organisationsplans nach Vorgabe des Kunden
- Customizing (Erstellen kundenspezifischer Reports)
- Vorbereitung der Netzelemente (Switches / Gateways / Server...) zur Anschaltung von OpenScape Accounting Management
- Anwender- und / oder Administrator - Schulung

1.9 Positionierung zu Produkten des Unify Produktportfolios

OpenScape Accounting V5 ist **das** strategische Accounting / Billing Produkt der ersten Wahl für UNIFY.

2 Vertriebliche Informationen

2.1 Geltungsbereich, Vermarktungs- und Lieferbeginn

2.1.1 Kundeninformationen zum Vermarktungs- und Lieferbeginn

Als Kunde der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG erhalten Sie hierzu weitere Informationen in der landesspezifischen Organisation.

Die Vermarktung der Vorgängerversion OpenScape Accounting V4 wird am 01.08.2022 für Neuinstallationen eingestellt (M43). Erweiterungen können noch bis 31.03.2023 bestellt werden. M5 ist für den 30.06.2024 geplant.

Die Bestellverfahren für OpenScape Acc V5 werden am 01.07.2022 zunächst auf PSF Basis (via Antrag auf Projekt spezifische Freigabe) zum Zwecke der Erweiterten Externen Qualitätssicherung für den Vertrieb freigeschaltet. Die generelle Freischaltung ist vom Verlauf der dieser EEQS Maßnahme abhängig und wie für den 01.09.2022 erwartet.

2.2 Vertriebliche Ziele und Zielgruppen

Ziel des OpenScape Accounting V5 ist die Vermarktung an die Kunden, die ein mittleres bis großes OpenScape Voice bzw. HiPath - Szenario kaufen wollen bzw. bereits einsetzen und dafür eine Accounting - Applikation benötigen. OpenScape Accounting deckt die Kommunikationsdienste Voice und VoIP ab.

2.2.1 Zielgruppe

Die "International Organization for Standards" (ISO) definiert die 5 Funktionsbereiche des Netzwerk Management Modells **FCAPS** – das Akronym der Netzwerkmanagementaufgaben:



- Fault Management
- Configuration Management
- Accounting Management**
- Performance Management
- Security Management

OpenScape Accounting V5 kann in allen Branchen (Industrie, Versicherungen, Banken, Behörden, etc.) eingesetzt werden.

Den Schwerpunkt bilden hierbei Kunden, die OpenScape Voice, OpenScape 4000 Stand Alone oder vernetzt betreiben. Auch Fremdprodukte können hierbei mit eingebunden werden.

Aufgrund des Designs wird OpenScape Accounting sowohl in Lifecycle- als auch in Managed Service / Hosted – Umgebungen eingesetzt.

2.3 Vermarktungsstruktur

2.3.1 Neuvermarktung

Es stehen folgende Lizenzen zur Verfügung:

- Basislizenz
- Accounting Port
- Concurrent User für Admin
- Welcome

Die Vermarktung erfolgt mit einem Basispaket, welches einmal pro Installation vorzusehen ist, den Portlizenzen und den zusätzlichen Concurrent User (Admin) Lizenzen.

Das Basispaket beinhaltet 5 Administratoren welche gleichzeitig schreibend zugreifen, also Änderungen am System vornehmen können. Werden zusätzliche Administratoren benötigt, müssen diese über die zusätzliche Bestellposition „Concurrent User“ bestellt werden

Die OpenScape Port-Lizenz wird für jede in OpenScape Accounting erfasste Durchwahl benötigt.

OpenScape Accounting kann in zwei Modi Daten erfassen. Entweder es werden aus den CDR-Daten alle enthaltenen Nebenstellen importiert und im Zweifel neu angelegt (CreateOnTheFly = true). Oder aber es werden nur für bekannte Nebenstellen Daten importiert. Dabei werden die Nebenstellen üblicherweise von einem anderen Managementsystem (OpenScape/HiPath Manager, UM, CMP, OSILA...) geliefert. Dadurch werden nur von konfigurierten Nebenstellen Daten aufgenommen.

Für das reine Call-Accounting (Call-Logging) kann auch nur eine Teilmenge der Plattform Ports ausgewertet werden (die Nebenstellen, welche später abgerechnet werden sollen).

Soll die Verkehrs- und Erreichbarkeitsmessung genutzt werden, so müssen alle Nebenstellen, die telefonieren (und damit auch CDR-Daten erzeugen) betrachtet werden.

Für Hospitality/„Gästeverwaltung“ (Hotel, JVA, Krankenhäuser,...) kann eine Welcome Module Lizenz erworben werden. Für jede Welcome Lizenz ist auch eine Port Lizenz erforderlich.

2.3.2 Hochrüstung

Sowohl die Basislizenz als auch die Portlizenz sind auch als günstige Hochrüstlizenzen von den entsprechenden Lizenzen der Vorgängerversionen OpenScape Accounting V4 und V3 erhältlich.

2.3.3 Software

Feature	Details	LM/PHW/SNR
OS AccV5 SW vom SWS	Download von SWServer (Ohne Lizenzfile ist die SW 90 Tage lauffähig)	n.a.
OS AccV5 SW auf DVD	Wird nicht mehr angeboten	n.a.

2.3.4 Serviceleistung Tariftabellen

Für eine korrekte Kostenberechnung sind jeweils gültige Tariftabellen des benutzten Carriers nötig. Diese pro Land und Standort unterschiedlichen Tariftabellen müssen durch Servicetechniker eingespielt und angepasst werden.

Die Tariftabellen liegen im bekannten Format vor. Als Beispiele sind ein Impulstarif und ein Dauertarif in der Standardinstallation enthalten. Die AVON Tabellen und die Tarifzonen können auch über die Applikation angepasst werden.

Die Erstellung der Tariftabellen muss über die Serviceeinheit separat beauftragt werden und ist in den Standardinbetriebsetzungskosten nicht inbegriffen. Tariftabellen für alle Carrier werden im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) von unserem Partner TCC (Bergisch-Gladbach) vertrieben. Bei Bedarf im restlichen Europäischen Raum kann TCC auch angesprochen werden (Kontakt siehe 2.3.5).

2.3.5 Zusatz SW, Add. Ons

OpenScape Accounting kann mit den in Kapitel 1.2.1.12 beschriebenen Zusatzmodulen erweitert werden.

Da diese Module nicht über UNIFY direkt vermarktet werden, sind die Anforderungen bzw. Preise projektspezifisch (PSF) über unseren OEM-Partner TCC zu klären.

Name: Ralph Schiefer, TCC GmbH

Straße: Buchholzstraße 89 - 101

Ort: 51469 Bergisch-Gladbach

Tel: (0 22 02) 95 42 – 0

Fax: (0 22 02) 95 42 – 100

E-Mail: info@tcc.de

2.4 Vertriebsunterstützende Informationen

2.4.1 Vertriebsunterstützende Informationen über das Internet

Die komplette Produkt Dokumentation finden Sie im Partner Portal:

<http://www.unify.com/us/partners/partner-portal.aspx>

Für andere Sprachversionen wenden Sie sich bitte an die landesspezifische Organisation.

3 Preise und kaufmännische Abwicklung

Als Kunde der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG erhalten Sie hierzu weitere Informationen in der landesspezifischen Organisation.

3.1 Exportvorschriften

Bestimmte Produkte unseres Vertriebsprogrammes unterliegen den Ausfuhrgenehmigungsvorschriften nach EU / deutschem- und US-amerikanischen Recht [gem. Ausfuhrliste (AL) und Export Administration Regulations (EAR)].

Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe, bzw. der Bestätigung eines Auftrages kann nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden,

- dass zu beantragende Export-/Reexportgenehmigungen in allen Fällen erteilt werden,
- dass bestehende Export-/Reexportgenehmigungen für einen Zeitraum verlängert werden, der Liefertermine einschließt, die sich aus Planung oder Verzögerungen ergeben.

In Ihren Angeboten, Auftragsbestätigungen bzw. Verträgen für Ihre Kunden, von denen bekannt ist oder angenommen werden kann, dass die Lieferungen für einen Export/Reexport bestimmt sind, - also auch bei indirekten Exporten und Geschäften mit Händlern -, ist daher folgender Vorbehalt aufzunehmen:

„Dieses Angebot (dieser Vertrag, diese Auftragsbestätigung) bzw. die Vertragserfüllung steht unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ausfuhrgenehmigungen erteilt werden bzw. keine sonstigen Hindernisse aufgrund der deutschen oder sonst zu beachtenden Ausfuhrvorschriften entgegenstehen.“

Zur Einhaltung der Exportvorschriften im Hause wurde eine einheitliche Kennzeichnungssystematik geschaffen.

Die vollständigen Informationen und Richtlinien finden Sie im Intranet unter:

http://intranet.unify.com/sitecore/content/Home/Intranet/organization/supply-chain/ecc_department

4 Datenschutz und Informationssicherheit

4.1 Kundeninformation zu Datenschutz und Informationssicherheit

Es sind die jeweiligen landesspezifischen Bestimmungen zum Datenschutz einzuhalten.

5 Schulungskonzept

5.1 Kundeninformation zum Schulungsangebot

Als Kunde der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG erhalten Sie hierzu weitere Informationen in der landesspezifischen Organisation.

Informationen zum Schulungsangebot finden Sie unter: <https://academy.unify.com>

6 Anhang

Abkürzungen bzw. Fachbegriffe	Erläuterung
Produkt	Stellvertretend in diesem Dokument für Hard-/ Software, Dienstleistungen und Lösungen
VB	Vertriebsbeauftragter
ATRADIS	
CDR	Call Data Record
CLS	Central License Server
COL	Collecting Agent
Concurrent User	Gleichzeitig zugreifende Nutzer
DB	Datenbank
E 164	Regelt international die Nummerierung der Rufnummern zwischen den nationalen Telefonnetzen
eEQS	Extended external qualification assurance process
FM	Fault Management
FTP	File Transfer Protocol
GUI	Graphical User Interface, Oberfläche
HTTPS	HyperText Transfer Protocol Secure
ICT	Information and Communication Technology
IP V6	Internet Protocol Version 6
ITIL	Information Technology Infrastructure Library
LAN	Local Area Network
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol
MIB	Management Information Base
OEM	Original Equipment Manufacturer
OSc ACC	OpenScape Accounting
OSILA	OpenScape Identity Lifecycle Assistant
PDF	Portable Document Format
PIN	Personal Identification Number
PSF	Projekt Spezifische Freigabe
PKZ	Personenkennziffer
PSTN	Public Switched Telephone Network
Produkt	Stellvertretend in diesem Dokument für Hard-/ Software, Dienstleistungen und Lösungen
Ressourcen	Einem Nutzer oder einer Organisation zugewiesene Kommunikationsmöglichkeiten (z.B.: Telefon, PIN, Softphone)
SFTP	Secure File Transfer Protocol
SNMP	Simple Network Management Protokoll

SQL	Structured Query Language
TK - Systeme	Telekommunikations Systeme
UI	User Interface
VB	Vertriebsbeauftragter
VoIP	Voice over IP
WEB	Web
WIN	Windows